

Referentinnen und Referenten

Jürgen Ehlers wirkte nach Lehr- und Forschungstätigkeiten in Kiel, Syracuse (USA) und Hamburg ab 1967 als Professor of Physics in Austin/Texas. 1971 nahm er einen Ruf an das Max-Planck-Institut für Physik und Astrophysik in München an, wo er als Wissenschaftliches Mitglied die Arbeitsgruppe "Gravitationstheorie" leitete. 1995 wurde Jürgen Ehlers der erste Direktor des auf seine Anregung hin gegründeten Max-Planck-Instituts für Gravitationsphysik (Albert-Einstein-Institut) in Potsdam.

Karl Wolfgang Graff, Dipl.-Ing. für Verfahrenstechnik, begann nach 34 Jahren Berufstätigkeit – 22 davon im Dienst des Landes Baden-Württemberg, wo er u.a. für die Planung haustechnischer Anlagen zuständig war – ein Zweitstudium am Historischen Seminar der Universität Stuttgart. Dort promovierte er in der Abteilung für Geschichte der Naturwissenschaften und Technik über „Albert Einstein als Erfinder in den Jahren 1907 bis 1933“.

Gerd Grasshoff promovierte am Institut für Geschichte der Naturwissenschaften der Universität Hamburg über den Ptolemäischen Sternkatalog. Es folgten verschiedene Lehr- und Forschungstätigkeiten in Philosophie und Wissenschaftsgeschichte in Hamburg, Princeton (USA), Tel Aviv, Berlin und Göttingen. Seit 1999 hat Gerd Grasshoff die interfakultäre Professur für Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte der Universität Bern inne und ist Direktor des dortigen Institut für Philosophie.

Michel Janssen promovierte in History and Philosophy of Science in Pittsburgh. Von 1997 bis 2000 war er als Assistenzprofessor am Department of Philosophy der Universität Boston tätig; seit 2000 ist er Assistenzprofessor im Program in History and Philosophy of Science and Technology der Universität Minnesota und im dortigen Tate Laboratory of Physics.

John D. Norton promovierte über die Geschichte der Allgemeinen Relativitätstheorie und beteiligte sich anschliessend zwei Jahre am Einstein Papers Project in Princeton. Seit 1983 forscht und lehrt John D. Norton in Pittsburgh; im September 2005 wird er Direktor des dortigen Departments for Philosophy of Science. Neben der Geschichte der Relativitätstheorie liegen seine Forschungsschwerpunkte auf der Philosophie der Physik und der allgemeinen Wissenschaftstheorie.

Jürgen Renn wirkte nach seiner Promotion in Mathematik 1987 in Berlin in Boston (USA) zunächst als Assistant Professor, später als Associate Professor of Philosophy and History of Science and Physics. Es folgten Lehr- und Forschungstätigkeiten in Philosophie und Wissenschaftsgeschichte in Tel Aviv, Zürich, Boston und Berlin. Jürgen Renn ist Mitherausgeber der Collected Papers of Albert Einstein und seit 1994 Direktor des Max-Planck-Instituts für Wissenschaftsgeschichte in Berlin.

Robert Rynasiewicz hatte nach seiner Promotion in Physik in Minnesota (USA) Lehr- und Forschungsaufträge in Pittsburgh, Cornell und Ohio inne. Robert Rynasiewicz ist Professor für Philosophie an der Johns Hopkins University in Baltimore. Seine Forschungsschwerpunkte betreffen u.a. grundlegende und historische Fragen der Raumzeit und Grundlagen der Physik des 19. und 20. Jahrhunderts.

John Stachel promovierte über die Allgemeine Relativitätstheorie und hatte danach Lehr- und Forschungsaufträge an der Lehigh University und an der University of Pittsburgh. Seit 1964 ist er Mitglied des Physics Departments der Boston University und Direktor des dortigen Center for Einstein studies. John Stachel ist u.a. Mitherausgeber der Series of Einstein studies.

Scott Walter promovierte 1997 in Paris in Epistemology and History of the Exact Sciences. Danach lehrte und forschte er auf dem Gebiet der Informatik und der Wissenschaftsgeschichte in Palo Alto (Kalifornien), Michigan, Paris und Berlin. Seit 1999 ist Scott Walter Maître de conférences an der Universität Nancy.

Milena Wazeck ist Politikwissenschaftlerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte Berlin (MPIWG). Für ihr Hauptforschungsgebiet, die Kritik der Relativitätstheorie, untersucht sie spezifische Kontexte und Netzwerke verschiedener Gruppen von Einstein-Gegnern.